

16.

fehlt

XXXV. Jahresbericht

des

k. k. Staats-Gymnasiums in Ried

am Schlusse des

Schuljahres 1905/1906.

— II — 000/1906/1907

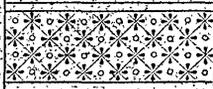
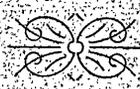
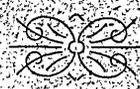
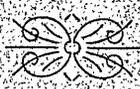
I. Zur Chronologie der Plautinischen Komödien. Von Dr. Viktor Püttner.

II. Schulnachrichten vom Direktor.



Verlag des k. k. Gymnasiums.

Pressvereins-Buchdruckerei (Josef Friedrich) in Ried.



Dieser Artikel ist
im Jahresbericht Nr. 16
1906/1907 erschienen,
leider fehlt das Titelblatt
dazu.
Ich habe Ihnen vorhergehende
Seiten kopiert mit genauer
Angabe.

— 57 —

uar 1907

asse vom
Pfarrers
die alt-
20. Juni
gnissen
e einzu-

ar 1907,
bis zum
th und
sse vom
Semester

er 1906,
quennal-

r 1906,
age mit

r wirk-
tels im

i 1907,
weiterer
ge mit

Wieder-

dtpfarr-
at und
ne ge-
stsäle,
chtung
enhafte
2 Uhr

g vom
ulius
llehrer

vom
Herrn
rs für
dungs-
lberg,
Tirol

1906
arrer
eelen-
hnten.

Ein tückisches Leiden, an dem der Verblichene schon im vorigen Jahre gelitten, hatte den talentierten, hoffnungsvollen Studenten, den einzigen Sohn des k. k. Oberpostverwalters Karl Harrer in Steyr, im 18. Jahre seines jugendlichen Lebens in ein frühes Grab gesenkt. Er ruhe in Frieden!

Am 27. September 1906 fand die mündliche Maturitätsprüfung im Herbsttermine unter dem Vorsitz des Herrn k. k. Landesschulinspektors Dr. Josef Loos statt.

Am 4. Oktober, dem Tage des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers, wurde um 8 Uhr früh in der Stadtpfarrkirche ein Festgottesdienst abgehalten, dem der Lehrkörper und die studierende Jugend anwohnten. Am Schlusse dieser kirchlichen Feier wurde die Volkshymne gesungen.

Professor d. R. Simon Prem †.

Am 27. Oktober 1906 beteiligte sich die Anstalt an dem Leichenbegängnisse des ehemaligen Professors des Rieder Gymnasiums, Herrn Simon Prem, der nach kurzer Krankheit in Salzburg im 65. Lebensjahre verstorben und dessen Leiche nach Ried zur Beisetzung in die Familiengruft überführt worden war. Professor Prem war 1902 in den Ruhestand getreten, nachdem er 27 Jahre am Staatsgymnasium in Ried als Professor der philologischen Fächer ersprißlich und verdienstvoll gewirkt hatte. Am 31. Oktober wurde für den Verstorbenen eine hl. Seelenmesse gelesen, welcher Professoren und die Schüler der Anstalt beiwohnten. Der Lehrkörper hat den Betrag für die dem Verstorbenen zugedachte Kranzspende, der Intention der Familie desselben entsprechend, dem Studenten-Unterstützungsvereine der Anstalt zugewendet. Ehre dem Andenken des Hingeshiedenen!

Am 19. November 1906 wurde in der Schulkirche ein Gedächtnis-Gottesdienst für weiland Ihre Majestät die Kaiserin Elisabeth abgehalten, an dem der Lehrkörper und die studierende Jugend teilnahmen.

Mit Zuschrift der Stadtgemeinde-Vorsteherung Ried vom 24. November 1906, Z. 8193, wurde der Berichterstatter in Kenntnis gesetzt, daß ihn der neukonstituierte Gemeinde-Ausschuß der Stadt Ried in seiner Sitzung am 17. November 1906 zum Verwalter des Gymnasialgebäudes erwählt habe.

Gymnasialdirektor d. R. Josef Palm †.

Am 9. Dezember 1906 verschied in Linz nach kurzem schwerem Leiden der k. k. Gymnasialdirektor d. R. Josef Palm im 60. Lebensjahre. Der Verblichene war im Jahre 1847 in Innsbruck geboren, woselbst er auch die Gymnasial- und Universitätsstudien absolvierte und 1870 die Gymnasial-Lehramtsprüfung mit bestem Erfolge ablegte. Nachdem er kurze Zeit als Probekandidat in Innsbruck und als Supplent in Hall in Tirol und 1870/71 als Lehrer an der Bürgerschule in Judenburg in Steiermark tätig gewesen, wurde er bei Errichtung des Rieder Staatsgymnasiums im Herbste 1871 wirklicher Lehrer und sodann Professor an dieser Anstalt, in welcher Eigenschaft er durch 10 Jahre, bis 1881 wirkte. In diesem Jahre wurde er zum Direktor dieses Gymnasiums ernannt, welche Stellung er volle 20 Jahre, bis 1901, inne hatte. Zugleich wirkte er auch als k. k. Bezirksschulinspektor, und zwar 1875 bis 1878 für die Schulbezirke Ried und Braunau, 1878 bis 1881 für die von Ried und Vöcklabruck und von 1881 bis 1901 für den Rieder Bezirk allein. Seine eifrige Tätigkeit als Schulmann wurde vom Kaiser 1894 durch Verleihung des Franz Josef-Ordens ausgezeichnet. Im Herbste 1901 wurde Direktor Palm

selbe zufolge L.-S.-R.-Erl. vom 28. Jänner 1907, Z. 339, am 3. Februar 1907 der hierortigen Dienstleistung enthoben.

11. Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 7. November 1906, Z. 41.466, die Zulassung des altkatholischen Pfarrers Viktor Erb in Ried zur Erteilung des Religionsunterrichtes an die altkatholischen Schüler der Anstalt in der im § 7 des Gesetzes vom 20. Juni 1872, R.-G.-Bl. Nr. 86, bezeichneten Stellung gestattet, wonach den Zeugnissen dieses Religionslehrers der Einfluß auf die allgemeine Fortgangsklasse einzuräumen ist.

12. Der k. k. Landesschulrat hat mit dem Erlasse vom 19. Februar 1907, Z. 585, die Erteilung des Turnunterrichtes vom 1. Februar 1907 bis zum Schlusse des Schuljahres 1906/07 dem Professor Dr. Rudolf Neuwirth und dem Gymnasiallehrer Franz Weber und dem letzteren mit dem Erlasse vom 17. April 1907, Z. 1680, die Leitung der Jugendspiele für das II. Semester 1907 übertragen.

13. Mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 22. Oktober 1906, Z. 4861, wurde dem Professor Dr. Franz Schöberl die erste Quinquennalzulage mit 1. September 1906 zuerkannt.

14. Mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 22. Oktober 1906, Z. 4862, wurde dem Professor Otto Toifel die dritte Quinquennalzulage mit 1. September 1906 zuerkannt.

15. Zufolge L.-S.-R.-Erl. vom 26. Februar 1907, Z. 782, wurde der wirkliche Lehrer Dr. Franz Tumler unter Zuerkennung des Professor-Titels im Lehramte bestätigt.

16. Mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrates vom 19. Juni 1907, Z. 1763, wurde dem Religionsprofessor Peter Kitlitzko unter weiterer Anrechnung einer Supplentensdienstzeit die zweite Quinquennalzulage mit 1. Juni 1907 zuerkannt.

b) Chronik.

Das Schuljahr wurde Montag den 17. September 1906 eröffnet.

An diesem Tage und am 18. September fanden die Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtrags-Prüfungen statt.

Das Heiligengeistamt wurde am 19. September um 8 Uhr in der Stadtpfarrkirche vom hochwürdigen Herrn bischöflichen Kommissär, Konsistorialrat und Dechant Johann Trinkfaß zelebriert, wobei am Schlusse die Volkshymne gesungen wurde. Um 9 Uhr versammelten sich die Gymnasialschüler im Festsaaie, wo der Direktor an dieselben eine Ansprache hielt, ihnen genaue Beobachtung der Disziplinarvorschriften nachdrücklichst einschärfte und ihnen gewissenhafte Erfüllung aller ihrer Pflichten eindringlichst ans Herz legte. Nachmittags 2 Uhr begann der regelmäßige Unterricht.

Das k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht hat laut Erlasses vom 4. Juli 1906, Z. 21.436, dem Professor am Staatsgymnasium in Ried Julius Hebenstein behufs Teilnahme an dem Fortbildungskurse für Mittelschullehrer in Graz eine Unterstützung von 90 Kronen bewilligt.

Der Herr Minister für Kultus und Unterricht hat mit dem Erlasse vom 27. Juli 1906, Z. 30 050, den Professor an der Staatsrealschule in Salzburg Herrn Schulrat Hermann Lukas mit den Funktionen eines Fachschulinspektors für den Zeichenunterricht an den Mittelschulen, Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten in Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain und Vorarlberg, sowie an den genannten Lehranstalten mit deutscher Unterrichtssprache in Tirol für die Schuljahre 1906/07 und 1907/08 betraut.

Am 26. September wurde für den während der Ferien am 28. Juli 1906 in seiner Heimat Stadt Steyr verstorbenen Schüler der VII. Klasse Franz Harrer in der Stadtpfarrkirche vom Religionsprofessor Peter Kitlitzko eine heil. Seelenmesse gelesen, welcher die Schüler und der Lehrkörper der Anstalt beiwohnten.